



Architekt Weinrich, Wilhelmstraße 9, 74564 Crailsheim

Objekt: Meisers Café, Weinmarkt 10, 91550 Dinkelsbühl

➤ Restauranterweiterung und Umgestaltung Biergarten - Entwurfsbeschreibung

1. Erfordernis der Umgestaltung

Die vorhandene Überdachung der Außenbewirtschaftungsfläche im Garten ist mit einem aus weißer Kunststoffplane hergestellten elektrisch fahrbaren Sonnen- und Regenschutzdach versehen. Die Konstruktion hat sich aber in der Praxis als problematischer erwiesen als gedacht.

Sonnenschutz

Der ausfahrbare Sonnenschutz lässt sich zwar relativ schnell schließen. Im Sommer bei praller Hitze heizt sich der Luftraum darunter konstruktionsbedingt sehr schnell auf. Im Sommer bei Hitze kann eigentlich immer nur ein Element zugefahren werden, sonst ist die Raumatmosphäre nicht attraktiv.

Kälteschutz

Die Konstruktion war ursprünglich nur für die Sommermonate und für die Übergangszeit konzipiert. Tatsächlich wird der überdachte Bereich aber auch in den Wintermonaten genutzt. Da die Wärmedämmeigenschaften der Konstruktion aber sehr begrenzt sind, entstehen hohe Heizkosten. Abgesehen von der Unwirtschaftlichkeit ist dies ökologischer Irrsinn und soll daher künftig verbessert werden.

Schallschutz

Da die Dachkonstruktion lediglich aus Folie besteht, ist der Schallschutz gleich Null. Seitens der Nachbarschaft werden immer wieder Klagen über nächtliche Ruhestörung erhoben. Dies ist verständlich.

Unterer Biergartenbereich

Die momentane Unterbringung von überdachten Sitzplätzen unter weißen Zeltkonstruktionen ist auf Dauer keine Lösung. Weiterhin fehlen zu dem Restaurantbetrieb Kühlräume sowie ein Aufenthaltsraum für das Personal.

Aus dem Biergartenbereich heraus ist die Fluchtwegsituation nicht optimal. Durch Herstellung eines direkten Zugangs von der Grasergasse her soll die Situation deutlich verbessert werden.

Städtebauliche Situation

Durch die verschiedenförmigen weißen Zelte und Sonnenschirme sowie das weiße flachgeneigte Foliendach über dem Restaurantbereich wirkt diese Zeltlandschaft eher störend im historischen Stadtbild. Bezüglich der Dachformen und -farben soll sich ein Neubau an der Umgebung orientieren.

2. Geplante Restauranterweiterung

Die Restauranterweiterung erfolgt Richtung Gartenmauer auf der Linie der vorhandenen leichten Hofüberdachung. Richtung Biergarten hin wird die Überdachung allerdings erweitert, um zusätzliche Sitzplätze zu schaffen.

Es ist vorgesehen, diesen Teil der Restauranterweiterung barrierefrei anzulegen, d.h. ohne Stufe von der Gasse her. An die Einrichtung eines barrierefreien WCs, das vom Windfang her direkt erreichbar ist, wird ebenfalls gedacht.

Die Dachkonstruktion soll höhenmäßig an den Bestand (Backstube) auf der gleichen Höhe anschließen wie die jetzige Hofüberdachung. Durch die Ausführung als horizontale Holzkonstruktion wird diese in Richtung Grasergasse aber etwas höher.

Aufgesetzt auf die flache Holzkonstruktion werden zwei langgezogene steile Satteldächer. Richtung Grasergrasse wird die Dachfläche mit alten handgestrichenen Biberschwanzziegeln eingedeckt. Ebenso die zum Garten hin zeigenden Giebelbereiche.

Die zurückliegenden und von der Straße aus nicht sichtbaren Dachflächen werden mit öffenbaren Verglasungen hergestellt, so dass bei entsprechenden Außentemperaturen die Dachflächen aufgeklappt werden können. Diese Verglasungselemente haben in geschlossenem Zustand ein Schallschutzmaß von 37db.

Die verglasten Flächen werden vollständig mit kupferbraun beschichteten, feingelochten Blechen als Sonnenschutz versehen. Die Lochung ist nur von Nahem zu sehen. Auf die Entfernung wirken die Flächen wie eine durchgehende Kupferbedachung.

Die Außenwände zum Biergarten hin und zur Mauer werden als öffenbare Glasfenster hergestellt. Gemeinsam mit den zu öffnenden Dachflächen kann somit im Sommer der Eindruck erweckt werden, als ob man unter einer lichten Pergola sitzt.

3. Neugestaltung Biergartenbereich

Der Biergartenbereich soll durch Fortführung des Garagendaches als teilweise überdachter Innenhof gestaltet werden. Die Randbereiche des Gartens sind dabei überdacht. In den rückwärtigen Teilen dieser Überdachung sollen die Freiflächen für das Personal sowie für einen weiteren Kühl- und Tiefkühlraum genutzt werden.

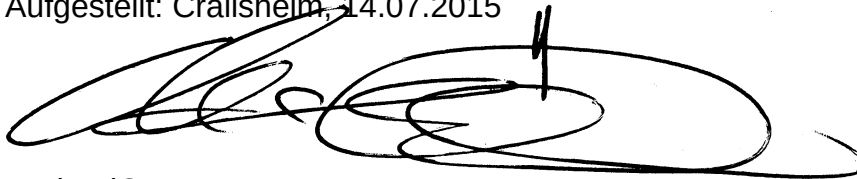
Im Randbereich des Biergartens wird als ergänzung zu diesem ein kleines Turmzimmer mit lauschiger Atmosphäre angelegt. Darüber soll der Aufenthaltsraum für das Personal untergebracht werden. Dieser Personalraum wird als kleines Türmchen ausgebildet und stellt somit den baulichen Übergang bzw. das Verbindungsglied zwischen der tiefer liegenden Hofbedachung und der hö-

her liegenden Restauranterweiterung dar.

4. Erscheinungsbild aus der Gassenansicht

Aufgrund der Schmalheit der Gasse wird man das Gebäude in der Praxis niemals frontal sehen wie auf der Architekturzeichnung. Man wird es in der Regel in der Schrägansicht sehen. Die neu verglaste Außenwand überragt aber die vorhandene Mauerkrone. Diese wird im Bereich oberhalb der Mauerkrone durch ein vorgehängtes Lattengitter aus Holz kaschiert. In der Schrägansicht entsteht somit der Eindruck, als ob es sich um einen im Hof eingestellten Scheunenanbau handelt. Durch die Latten kann aber ausreichend Licht in den Innenraum gelangen. Vom Innenraum heraus ist die Aussicht nach schräg oben auch über die Mauerkrone möglich.

Aufgestellt: Crailsheim, 14.07.2015

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a vertical stroke, positioned above the printed name.

WEiNRiCH